

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **78 (2011)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Vorgehen und Voraussetzungen	9
1.1. Zielsetzungen, Quellen- und Forschungslage	9
1.2. Orthodoxie, Aufklärung und Pietismus	10
1.3. Die Zürcher Kirche im 18. Jahrhundert	14
1.4. Staatlich-kirchlicher Aufbruch in die Moderne	18
1.5. Der «Zürichputsch» 1839 und seine Folgen	21
2. Umfeld und Entstehung	25
2.1. Theologische und kirchenpolitische Positionen	25
2.2. Von der Staatskirche zur staatlichen Anstalt	29
2.3. Die Gründung der Evangelischen Gesellschaft	31
3. Aufbruch und Entwicklung	37
3.1. Für den richtigen Glauben	37
3.2. Kristallisationskern oder Splittergruppe	44
3.3. Die Organisation der Gesellschaft	52
3.4. Frauen und die Evangelische Gesellschaft	63
3.5. Ein Wirtschaftsunternehmen	65
4. Verkündigung und Seelsorge	75
4.1. Die Stadtmission	75
4.2. Die Landmission	85
4.3. Sonntagsschulen	90
4.4. Jungmänner und Italiener	92
5. Gläubige Kerne: die Minoritätsgemeinden	95
5.1. Die St.-Anna-Gemeinde	95
5.2. Die Lukas-Gemeinde in Aussersihl	100
5.3. Die Minoritätsgemeinde Unterstrass	102
5.4. Die Freie Kirche Uster	104
5.5. Der Evangelische Verein Winterthur	105
6. Bildung und Erziehung	109
6.1. Lesesäle	109
6.2. Leihbibliothek und Lesezirkel	111
6.3. Verlegerisches Engagement	113

6.4.	Verbreitung der Bibel	117
6.5.	Die Pensionsanstalt	119
6.7.	Freie Schulen	120
7.	Gesundheit und Fürsorge	131
7.1.	Die Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster	131
7.2.	Der Evangelische Armenverein	141
7.3.	Hilfe für Gefährdete und Straftentlassene	144
7.4.	Die «Herberge zur Heimat»	145
7.5.	Christliche Hospize	147
8.	Diakonie statt Bekehrungsanspruch. Das aktuelle Selbstverständnis der Evangelischen Gesellschaft	151
8.1.	«Der Not etwas entgegensetzen»	151
8.2.	Empathie als Basis der Diakonie	152
8.3.	Gassenarbeit der ersten Stunde	154
8.4.	«Café Yucca»	158
8.5.	«Isla Victoria»	160
8.6.	Gastroberatung	162
9.	Mission in einer «nachchristlichen Welt». Die Freie Evangelische Gemeinde Fuhr in Wädenswil	163
10.	Wandel des Missionsbegriffs. Bekehrungsanspruch oder Gesprächsbereitschaft?	169
11.	«Befreiung von Unterdrückung und Unrecht». Die Beziehung zu Jesus	173
12.	Orte der «Verkündigung». Unterstützung für Menschen am Rand der Gesellschaft	177
13.	Mission durch Diakonie. Nische in der landeskirchlichen Diakonie	177
14.	Bilanz	181
	Anhang 1: Präsidenten und Präsidentinnen der Evangelischen Gesellschaft	186
	Anhang 2: Gesprächspartnerinnen und -partner	187
	Anmerkungen	191
	Quellen und Literatur	211
	Personenregister	221
	Institutionenregister	225